

Paarporträt



Eine perfekte Konstellation

Diese Liebe steht unter einem guten Stern. Das Astrologen-Paar Antonia Langsdorf und Ray Merriman führt eine ungewöhnliche Fernbeziehung

FOTOS Steve Craft TEXT Ina Küper-Reinermann

Als das Zoom-Meeting mit Antonia Langsdorf-Merriman und Ehemann Raymond beginnen soll, geht in Arizona gerade die Sonne unter. „Wir sind spät dran“, lacht Antonia, die gut gelaunt und gebräunt ihre Smartphone-Kamera schwenkt. „Wie man sehen kann, wollten wir gerade Abend essen.“ Im Hintergrund sieht man das untergehende Wüstenlicht und die lodernde Feuerstelle, an der das Astrologen-Paar mit Blick auf das Firmament gemeinsam den Tag ausklingen lässt. Privates geht vor. Insbesondere weil sie in wenigen Tagen wieder die mehr als 20-stündige Heimreise Richtung Deutschland antreten wird. »

Vor über 20 Jahren haben sich Antonia Langsdorf und Ray Merriman auf einem Astrologen-Kongress kennengelernt, hier beide in Arizona

Für jedes Treffen hat er den besten astrologischen Zeitpunkt ausgesucht

Wir verabreden uns für später, wenn die Temperaturen auf erträgliche 30 Grad sinken.

Eine Deutsche, ein Amerikaner. Sie 60, er 75. An einem Ort, der ganz anders als die kühlen Kölner Wälder ist, in denen Antonia Langsdorf auch ein Zuhause hat. Wenn Ray, dessen Warmherzigkeit man sich schwer entziehen kann, zum Reden ansetzt, hört sie ihm genauso gebannt zu wie an jenem Tag vor 20 Jahren, als sie den Astrologen zum ersten Mal traf. Auf einer Konferenz in Luzern hielt er einen Vortrag. „Ich dachte: Wow! Dieser Mensch hat was zu sagen.“ Seine Sicht auf die Dinge, die von einem Psychologie-Studium, acht Jahren an der Wall Street und jahrzehntelangen Recherchen zum Einfluss planetarischer Ereignisse auf den Finanzmarkt geprägt ist, habe sie nicht mehr losgelassen. Antonia, die nach ihrer Karriere als TV-Astrologin (unter anderem für RTL) heute einen Youtube-Kanal und astrologischen Newsletter betreibt, realisierte, dass dieser Mann ihr – auf professioneller Ebene – ein neues Universum eröffnen könnte. Zwei Jahre lang nutzte sie jede Gelegenheit, um seine Vorträge zu besuchen. Und mit jeder Begegnung, erinnert sich Ray, sei klarer geworden, dass ihre Faszination füreinander Potenzial für sehr viel mehr hätte. Dass es dennoch weitere acht Jahre und zahllose Dates zwischen Europa und den USA brauchte, bis beide es wagten, ihre Beziehung „one on one and exclusive“ zu machen, erklären sie sich mit ihrer Vergan-

Ray verbringt die Sommermonate in Köln, weil es dann in der Wüste zu heiß ist. Im Winter besucht Antonia ihn

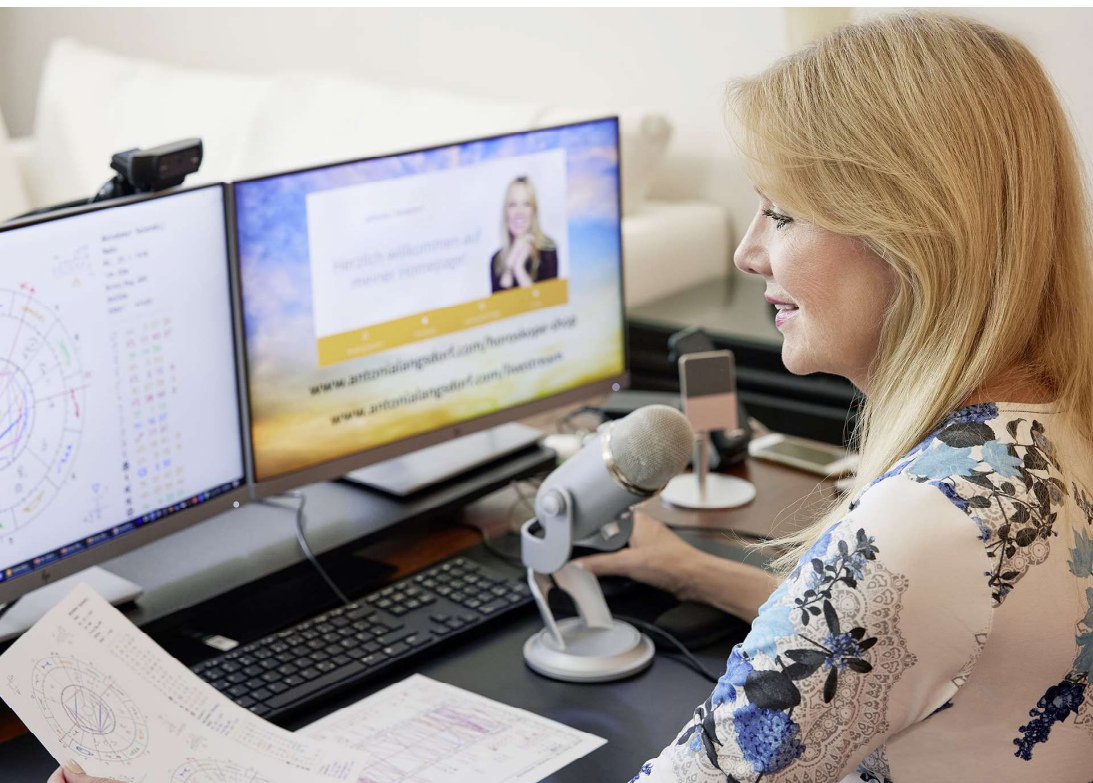
genheit – und natürlich den Sternen. „Wir sind beide Steinböcke. Und für die gibt es nichts Wichtigeres als eine intakte Familie“, so Ray. „Ich war geschieden, hatte drei Kinder und Antonia eine Tochter aus erster Ehe. Wir wussten nicht, ob und wie sich das vereinbaren lässt. Insbesondere weil

wir so weit voneinander entfernt lebten.“ Unromantisch sei diese fast zehnjährige Phase zwischen Freundschaft und Partnerschaft aber keinesfalls gewesen, erinnert sie sich. Ray habe ihr später gestanden, dass er für jedes Treffen den denkbar besten astrologischen Zeitpunkt ausgesucht hatte, weil er wollte, „dass es funktioniert“.

Dass es nach fast zwei Jahrzehnten und einer Hochzeit immer noch funktioniert, hat viel mit Antonias und Rays Leidenschaft für das Universum zu tun. Natürlich stand auch der Termin für die Hochzeit in den Sternen: Der 9. August 2019 war von beiden nicht zufällig gewählt: „Die Liebesgöttin Venus stand günstig zu Glücksplanet Jupiter, was so viel heißt wie Liebesglück pur für uns“, erklärt Antonia, sie hätten „die beste Sternen-Konstellation des Jahres erwischt“.

Astrologie ist ihre gemeinsame Sprache. Und tatsächlich: Wann immer es um die mathematische Eleganz planetarischer Zyklen und die Akkuratess astrologischer Prognosen geht, sind die Merrimans in ihrem Element. Russlands Angriff auf die Ukraine etwa hätten manche Kolleginnen und Kollegen auf den Monat genau vorhergesehen. Der Glaube an die Überschneidung kosmischer und irdischer Geschehnisse nehme humanitären Katastrophen natürlich nicht ihren Schrecken, aber er mache Hoffnung auf die Zukunft. „Wir befinden uns seit 2020 am Anfang der sogenannten Luft-Epoche, einer etwa 200 Jah-





Auf Youtube folgen
60000 Menschen
„Antonias Sterne“

re andauernden Zeitenwende, die die Welt grundlegend verändern wird“, ist Ray überzeugt. „Unter dem Einfluss von Jupiter und Saturn werden wir den Untergang der Extremisten und eine Rückkehr zu einer moderateren Politik, gesundem Menschenverstand und großer Einigkeit erleben.“

Antonia und Ray zählen aber nicht zu jenen Spirituellen, in deren Mikrokosmos nur Platz für sie selbst und ihresgleichen ist. Gleich zu Beginn des Krieges haben sie eine Flüchtlingsfamilie aufgenommen, die in ihrer Kölner Wohnung lebt. „Die beste Entscheidung, die wir seit Langem getroffen haben“, sagt Antonia, es seien echte Freundschaften entstanden. Astrologie hilft den beiden nicht nur im Umgang mit Nachrichten, sondern auch bei eigenen Konflikten. „Wenn wir uns uneinig sind, ist fast immer der Mars im Spiel. Für Antonia und mich erledigt sich dadurch die Überlegung, ob der andere einen mit Absicht nervt. Viel- ➤

Wenn sie sich streiten, ist fast immer der Mars im Spiel



Dass die Fernbeziehung auch in Zukunft funktioniert, steht in den Sternen ...

leicht ist das der Grund, dass wir nie länger als ein paar Stunden wütend aufeinander sind.“ Beide haben einen unglaublich großzügigen Blick, mit dem sie auf den anderen schauen. Als die Astrologin vor ein paar Jahren in eine finanzielle Schieflage geriet, war es Ray, der sie nach einem langen Gespräch überzeugte, ihre Medien-Erfahrung zu nutzen und ihren eigenen Youtube-Kanal zu gründen. Keine Vorwürfe, kein Gemäkel, nur bedingungslose Unterstützung. „Ich kenne kaum jemanden, der so souverän vor der Kamera agiert wie meine Frau. Ich fand, das sollte sie nutzen.“ „Antonias Sterne“ hat heute mehr als 60 000 Abonnenten und die ehemalige TV-Moderatorin zu einer gut gebuchten Rednerin und Autorin gemacht.

Er ist glücklich, seine Frau so erfolgreich zu sehen. Er selbst hat Merriman Market Analyst gegründet und sich mit seiner an geokosmischen Ereignissen ausgerichteten Finanzmarkt-Analyse-Methode einen internationalen Namen gemacht. „Mein Mann behauptet gerne, dass ich die bekannteste Astrologin Europas bin“, lacht Antonia. „Das ist natürlich etwas übertrieben, aber sein Glaube an mich baut mich immer auf.“ Entgegen der weitverbreiteten Vorstellung, dass Astrologen den Kopf in den Wolken tragen, geht im Leben der Merrimans viel Zeit für die Arbeit drauf. In den Monaten, die die beiden gemeinsam in Cave Creek oder Köln verbringen, wird das Zuhause zum geteilten Workspace. Wäh-

rend andere Langzeitpaare tagsüber dankbar getrennte Wege gehen, sind Ray und Antonia oft wochenlang rund um die Uhr zusammen. Die größte Herausforderung sei der unterschiedliche Schlafrythmus. „Ich gehe vor 22 Uhr ins Bett und stehe um spätestens 6.30 Uhr auf“, erzählt er. „Antonia ist oft bis nach Mitter-

Am 9. August 2019 haben sie geheiratet. Und Antonia postete unter dem Hochzeitsfoto: „Zwei Steinböcke für immer vereint“

nacht auf den Beinen und schläft gerne lang.“

Er schätze an seiner deutschen Frau, dass sie immer nach der praktikabelsten Lösung suche. „Das fängt beim Einräumen der Spülmaschine an und hört bei der Reiseorganisation auf.“ Hier braucht sie auch den Durchblick, schließlich pendelt sie zwischen Rhein und Wüste und lebt damit, dass sie vier bis sechs Monate im Jahr ohne ihren Mann auskommen muss. „Während der Pandemie war es hart, denn wir wussten nicht, wie lange wir uns nicht sehen würden.“ An ihrem Eheauf-Distanz-Konzept wollen die beiden auch in Zukunft festhalten. Weil es sie daran erinnert, wie begrenzt sich der Horizont ohne den anderen anfühlt.

